Vorstandssitzung und a.o. Generalversammlung

27.8.2015 (17.30 – bis etwa 21.00, Ausklang bis etwa 22.00 Uhr)

Protokoll

Ort: Restaurant Bieriger, 1150 Wien, Schweglerstraße 37

Anwesend: Vorstand komplett (2 Mitglieder verspätet, Beschlussfähigkeit ab erstem Entscheidungspunkt gegeben)
Rechnungsprüfer
3 ordentliche Mitglieder
1 außerordentliches Mitglied
1 weitere Person

3 ordentliche Mitglieder und 1 außerordentliches Mitglied haben sich zuvor bereits krankheitsbedingt bzw. aufgrund sonstiger Umstände entschuldigt.

Gemäß verlautbarter Tagesordnung:

1) Bericht des Vorsitzenden zur erstatteten Selbstanzeige, Beratung und Beschlussfassung über die Konsequenzen daraus:

Die Oberstaatsanwaltschaft hat die Sache an die Staatsanwaltschaft Wien weitergeleitet.

Das BMI hat erklärt, eingereichte Satzungen laut VfGH nicht zurückweisen und auch sonst keine verbindlichen Verfügungen oder Feststellungen treffen zu dürfen. Es hätten vielmehr alle Verwaltungsbehörden und alle Gerichte für Zwecke der bei ihnen anhängigen Verfahren inzidenter (laut Duden „beiläufig, en passant, leichthin, nebenbei, obenhin“) zu beurteilen, ob die Behauptung einer dort auftretenden Personengruppe, als politische Partei Rechts-persönlichkeit zu besitzen, zutrifft oder nicht.

Der Vorsitzende wird an die übrigen angeschriebenen Stellen (VfGH, Bundespräsident, Staatsanwaltschaft) die Anfrage richten, wie nun von dieser Seite weiter vorgegangen wird, um die Angelegenheit einer Entscheidung zuzuführen.

Ein sonstiger Handlungsbedarf seitens der „Demokratischen Alternative“ (in der Folge nur mehr DA) wie Parteiauflösung ö.ä. scheint derzeit nicht gegeben.

2) Mitgliederverwaltung:

- Die allermeisten noch ausständigen Details in den Aufnahmeanträgen für die bereits aufgenommenen Mitglieder wurden geklärt und nachgereicht – ebenso die noch ausständigen schriftlichen Beitrittserklärungen bis auf zwei. **Der Mangel bedarf nach wie vor einer Bereinigung, andernfalls erfolgt eine Streichung der Mitgliedschaft.**

  Günter Melchert erklärt bei dieser Gelegenheit seinen Rücktritt als Rechnungsprüfer und Austritt aus der DA. Das hat mit einer grundsätzlichen Abneigung dagegen zu tun, irgendwo Parteimitglied zu sein - und nichts mit einer geänderten Einstellung zur DA. Die versammelte Mitgliederrunde erklärt, dass Günter Melchert aufgrund seines Erfahrungsschatzes, seiner Einstellung und seines sachlich-kritischen Zugangs auch bei weiteren Arbeitsrunden und themenbezogenen Sitzungen (natürlich ohne Stimmrecht, Präjudiz oder Unabänderlichkeit) willkommen ist. **Bei der nächsten Generalversammlung ist ein neuer zweiter Rechnungsprüfer zu wählen.**

- Es liegt ein weiterer Antrag auf ordentliche Mitgliedschaft vor. Dieser wird vom Vorstand angenommen und auch von der Generalversammlung einstimmig begrüßt. **HERZLICH WILLKOMMEN!**

- Es liegen keine Anträge auf Wechsel in der Form der Mitgliedschaft vor. Aus den Gegebenheiten für die Wien-Wahl ist auch kein diesbezüglicher Handlungsbedarf erkennbar.

- Es liegen keine Anträge auf Ernennungen zum Ehrenmitglied vor.

3) Statutspflege:

Obwohl über die bisher eingebrachten Änderungsvorschläge und auch einige spontan in der Sitzung eingebrachten Vorschläge Übereinstimmung erzielt werden konnte, wurde beschlossen, das Thema in einer eigenen, späteren Generalversammlung umfassend zu behandeln und einer Beschlussfassung zuzuführen. Bis dahin **gilt das Statut der DA in der derzeit beschlossenen Form**.

4) Grundsatzprogrammpflege:

Der eingebrachte Vorschlag des Grundsatzprogramms der DA - inklusive des Kapitels „Recht und Justiz“ (das textlich ad hoc noch geringfügig modifiziert wurde) - wurde von Vorstand und Generalversammlung **einstimmig verabschiedet** und **gilt somit als verbindliche Basis für die individuellen Arbeitsprogramme bezüglich der Wien Wahl 2015.**

5) Wahlprogrammpflege für die Wien-Wahl 2015:

Der vorliegende Vorschlag eines Wahlprogramms für die Wien Wahl 2015 der DA wurde ohne weitere Änderungsvorschläge von Vorstand und Generalversammlung **einstimmig verabschiedet** und **gilt somit als verbindliche Basis für die individuellen Arbeitsprogramme bezüglich der Wien-Wahl 2015.**

6) Bericht durch den Vorsitzenden zum Status bezüglich eingelangter Unterstützungserklärungen für die Wien-Wahl 2015 und der absehbaren Konsequenzen daraus:

Der Rücklauf an Unterstützungserklärungen ist schwach. Bei großer Anstrengung kann vielleicht für ein paar Bezirke eine ausreichende Zahl für eine Kandidatur erreicht werden. Vorstand und Generalversammlung sprechen sich dafür aus, sich in den Bemühungen für die verbleibende Zeit auf ein paar wenige Bezirke zu konzentrieren und dort noch zu mobilisieren versuchen.

Es wird angeregt, auch vor den Bezirksämtern Unterstützungserklärungen zu sammeln. Dem Vorsitzenden widerstrebt der Gedanke, weil es Ziel der DA ist, durch die Überzeugung der Menschen zu punkten, nicht durch Werbung oder Überredung. Und weil es ein fatales (wenn auch falsches) Signal sein könnte, auch die DA würde für das Erlangen politischer Macht ihre Prinzipien und Ziele aufgeben. Dagegen wird ins Treffen geführt, dass selbst überzeugte Personen aus Trägheit nicht zum Bezirksamt gehen würden (was in vielen Fällen sicher richtig ist) und dieser Effekt so ausgeglichen wird. Außerdem hätte die DA eine bessere Möglichkeit, die Menschen von der Ernsthaftigkeit ihrer Absichten zu überzeugen, wenn sie doch den Einzug in ein paar Gremien schafft. Der Vorsitzende stimmt dem zu, **der Beschluss ist einstimmig.**

7) Bericht durch den Vorsitzenden zum weiteren Geschehen bezüglich der Wien-Wahl 2015:

Es gab durchaus konstruktive Treffen mit „Gemeinsam für Wien“ und der „Alternative“ (Steiermark). Von diesen Gruppierungen angedachte weitere Schritte, Kontaktnahmen oder Treffen stehen aber derzeit aus. Wien Anders betont via Facebook immer wiederkehrend die vielen Übereinstimmungen und wie schade es sei, dass man nicht gemeinsam agiere. Das Bedauern liegt auch auf unserer Seite, die Gründe dafür sind aber evident.

Auf heute erfolgte Anfrage der APA hin hat der Vorsitzende wahrheitsgemäß den Status bezüglich Unterstützungserklärungen und der zu diesem Zeitpunkt noch offenen Frage aus dem Parteiengesetz heraus dargelegt.

8) Bericht des Kassiers zu ausgemachten finanztechnischen Formerfordernissen, Beratung und Beschluss darüber (Vorstand, allenfalls Generalversammlung):

Das Parteiengesetz schreibt allen Parteien und kandidierenden Gruppen, die seit dem 1. Jänner 2000 ihre Satzung hinterlegt haben oder zu Wahlen angetreten sind, ausnahmslos

einen Rechenschaftsbericht vor. An sich wäre das noch kein Problem, müsste dieser nicht von zwei unabhängigen Wirtschaftsprüfern bestätigt werden, was besonders kleinen, ehrenamtlich organisierten Parteien und Gruppen enorme Kosten verursachen und sie dadurch aus der politischen Existenzfähigkeit werfen würde. Noch dazu sind bei Verstößen teils exorbitant hohe Strafen vorgesehen. Der Vorsitzende hat aufgrund des Umstands, dass dennoch nur 10 Rechenschaftsberichte auf der Homepage des dafür zuständigen Rechnungshofs aufscheinen, mit diesem telefoniert und die Auskunft erhalten, dass die Sanktionen erst einsetzen, falls eine Partei oder kandidierende Gruppe einmal einen Rechenschaftsbericht legt. Ein Verstoß gegen diese Pflicht aber sei sanktionsfrei. Deshalb nur die wenigen Rechenschaftsberichte.

Der Vorsitzende hat dieses Gespräch in einem Mail festgehalten und um Bestätigung durch den Rechnungshof gebeten. Diese ist noch offen. Handlungsbedarf daraus ist derzeit keiner erkennbar.

Keine weiteren ergänzenden Berichte des Kassiers.

9) Diskussion und Beschlussfassung zur allfälligen Finanzierung der weiteren Schritte:

Aus derzeitiger Sicht sind keine speziellen Vorkehrungen erforderlich. Allfällige Kosten für doch noch zustande kommende Kandidaturen wird der Vorsitzende bestreiten. Kopierkosten für die Schwerpunktaktion tragen die einzelnen Akteure freiwillig bzw. werden über freiwillige Spenden finanziert.

10) Entscheidung über allfällige Bewerbungen durch außerordentliche Mitglieder als Kandidaten für die „Demokratische Alternative“ im Rahmen der Wien-Wahl 2015:

Aus derzeitiger Sicht sind die Hoffnungsgebiete ausreichend bedeckt. Sollten sich doch weitere Möglichkeiten auftun, entscheidet der Vorstand ad hoc mit dem jeweiligen Mitglied. Für die Kandidatur gilt jedenfalls das Grundsatzprogramm und Programm für die Wien-Wahl 2015 ohne mögliche Abstriche.

11) Festlegung des Aktionsspielraums / einer (Ver-)Handlungsfreiheit für den Vorstand bis zum 4.9.2015:

Siehe die Punkte zuvor. Der Bedarf eines speziellen Verhandlungsspielraums für den Vorstand bezüglich Kooperationen etc. stellt sich aus derzeitiger Sicht nicht.

12) und 13) Festlegung nächster Arbeitstermin / erweiterte Vorstandssitzung:

(OPTIONAL, falls Kandidaturen zustande kommen)

Zeit: **Dienstag, 8.9.2015, 17.30 Uhr**

Veranstaltungsort: **Restaurant Bieriger** (http://1150.bieriger.at/)

1150 Wien, Schweglerstraße 37

(hinterer Lokalteil bzw. Raum AIDA, Reservierung auf "Kuchta").

Um **Anmeldung bei gerhard_kuchta@hotmail.com** wird AUSDRÜCKLICH GEBETEN, um die Raumgröße für die Veranstaltung im Vorhinein richtig bemessen zu können!

Tagesordnung: Vorbereitung zur Unterstützung der Kandidaturen für den 11.10.2015.

14) Festlegung nächste Generalversammlung:

Ein baldiger Termin wird vom Vorsitzenden abgestimmt, um eine möglichst breite Teilnahme sicherzustellen.

Zumindest anstehende Themen:

- Wahl des zweiten Rechnungsprüfers.
- Wien-Wahl 2015: Gelernte Lektionen. Was machen wir in Zukunft anders? Was nicht?

Thema für die Vorstandssitzung/Generalversammlung danach:

- Überarbeitung des Statuts auf Basis des Ergebnisses zuvor.

Die weitere Erarbeitung des Grundsatzprogramms wird mittlerweile Schritt für Schritt fortgesetzt.

15) Allfälliges / sonstige Anträge.

Es sind keine weiteren Anträge eingelangt. Die Sitzung wird geschlossen.

Für die DEMOKRATISCHE ALTERNATIVE

G. Kuchta e.h. (Vorsitzender) A. Ugrin e.h. (Schriftführerin)